FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

4. Bibliographie der Schriften

Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und waltenden liebrei=chen und getreuen GOttes, Zur Beschämung des Unglaubens und Stärckung des Glaubens, ...

Francke, August Hermann

Halle, 1709 [vermutlich 1712 oder später]

10.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Visual Library

fen, etwas in die Malabarische Sprache zu übersetzen, dazu ihnen schon ein und anderer Malabar, so Europäische Sprachen verstehen, zu Händen kommen, von welchen sie zugleich die Malabarische Sprache erlerneten, um nachher mit den andern Malabaren in ihrer Sprache von dem lebendigen Erkentniß GOttes zu reden; und sey der Christliche Glaube schon in ihre Sprache übersetzet: von welchem denn auch eine Abschrift, auf Blättern von Bäumen nach der dortigen Landes-Manier geschrieben, anhero geschickt worden, so in der Naturalien-Kammer des Wäysen-Hauses beybehalten wird.

Was diese letztere Sache betrifft, ist beyläufig zu gedencken, daß von selbigen Königlichen Dännemärckischen Missionariis zu Ende des Monats Septembris mehrere Nachricht eingelaufen, welche dann in gedachter Correspondentz ferner einige Materie gibt.

10.

Was fürs andere die wenige Aenderungen und unterschiedliche merckwürdige Umstände anlanget, so seither dem 4ten Julii, als dem Dato meines vorigen an Ew. Gnaden abgelassenen Send-Schreibens, vorgefallen, sind solches folgende.

Im Pædagogio Regio ist zwar sonst keine Veränderung vorgangen; bey Gelegenheit aber des gegenwärtigen Michaelis-Examinis, und da in demselben die Discipuli Classis Selectæ ihre

Ora-

Orationes valedictorias halten, ist von dem Inspectore desselbigen ein Programma de Cunctatione scholis perniciosa in Druck gegeben; gleichwie von eben demselbigen den 7. Aprilis Anno 1706. ein Programma de Festinatione scholis perniciosa ediret worden: welche beyde Programmata um deßwillen bey dieser Nachricht billig zu erwähnen, dieweil aus denenselbigen die Einrichtung der Classis Selectæ umständlicher zu vernehmen. Auch möchte dieses einige noch zu erwähnen seyn, daß diesen Sommer ein gewisses vornehmes Gymnasium nach dem Modell des Pædagogii in vielen Stücken, und so viel möglich gewesen, eingerichtet worden.

II.

In den Schulen des Wäysen-Hauses war die Zahl der Kinder zu der Zeit, wie n. 29. zu sehen, ein tausend und zwölfe; welche Zahl bis anhero vermehret worden, daß nunmehro sich in denselben ein tausend und sechs und sechzig befinden: also, daß die Zahl aller Scholaren und Kinder im Pædagogio Regio und in den Schulen des Wäysen-Hauses, davon n. 32. stehet, ietzo bey zwölftehalb hundert ausmachet.

Und weil in ietzt gedachtem n. 32. die Scholaren nach den Provintzien und Ländern eingetheilet sind, so möchte noch dieses beyzufügen seyn, daß ein Knabe von Smirna in Asien anhero gesendet, und vor ein paar Wochen alhier ankom-